

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

110 (12.5.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Zeitungsblätter 20 Pfg. (Kontingente billiger)...

Badische Presse.

Anlage 14555. 28. Dezember 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 110.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag, den 12. Mai 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Die badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine.

Es ist ein Jahr schwerer Arbeit, über das der Vorstand des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine...

Um gegen diesen, zunächst unvermeidlichen Mischstand Abhilfe zu schaffen, beschloß der Vorstandsvorstand in der Sitzung vom 27. Sept. 1893...

Es besteht bei der Vorstandsschaft die bestimmte Absicht, in Zukunft einen immer regen Verkehr mit den einzelnen Vereinen...

Unter Stürmen.

Novelle von Ludwig Habicht. (48) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Und wer ist die Dame?“ fragte der Graf. Er hatte dabei, wie um seine innere Aufregung zu beschwichtigen...

Ohne zu stocken, ohne eine Miene zu verziehen, doch mit leiserer Stimme antwortete Ottomar: „Angelika Federigo.“

Das Schwert fiel dröhnend zu Boden und regungslos, in sprachloser Aufregung, starrte der alte Graf in das ruhige Antlitz seines Neulings.

Ottomar achtete wenig auf die furchtbare Bestürzung seines Vaters; das Geräusch des fallenden Schwertes schien er kaum gehört zu haben...

Weiter kam er nicht, denn erst jetzt erwachte der alte Graf aus seiner zornigen Erstarrung: „Ottomar, das wagst Du mir wirklich zu sagen?!“

Um den stets streng nach Gehaltsgarantie erfolgenden Waarenankauf durch den Verband auch in diesem Sinne zu unterstützen...

Das Notstandsjahr hat gezeigt, daß die Verbandsverwaltung ihrer nicht leichten Aufgabe...

Die drei Eiseiligen

treten morgen Samstag die Herrschaft an. Der Bestand der gefährlichen Drei steht übrigens keineswegs fest.

Der heilige Mamertus, dessen Todestag auf den 11. Mai fällt, war wahrscheinlich ein Kind Burgundischer Erde...

der am 12. Mai 303 enthauptet wurde. Servatius war im letzten Drittel des vierten Jahrhunderts Bischof von Tongern...

So in Kürze die Personalien der Gestirnen. Nur bei Zweien lassen sich, wie oben angedeutet, mit gutem Willen Beziehungen zwischen den Heiligen und ihrer Wettermacht herausfinden...

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 9. Mai. Sitzung der Strafkammer III. Die heutige Tagesordnung der Strafkammer III umfaßte zwei Fälle...

Angelagte wegen Patentverletzung war der 41 Jahre alte Direktor der Eisenwerke Gagganau, Theodor Bergmann in Gagganau.

„Ich darf Dich nicht im Irthum lassen, Papa!“ begann Ottomar mit fester, ruhiger Entschlossenheit von Neuem; „denn ich liebe Angelika so tief, so wahr und ehrlich, daß nichts auf der Welt mich von ihr zu trennen vermag.“

„Genug der Phantasie!“ unterbrach ihn der Graf und wandte jetzt plötzlich wieder sein zornig-lübendes Antlitz dem Sohne zu: „Kein Wort weiter! Du bist noch angegriffen, und ich muß Dich schonen, aber Du darfst meine Geduld nicht auf das Höchste spannen.“

Sein Sohn liebte eine Vürgerliche und die Tochter dieses Federigo! — War es denn zu glauben? eine solche Verirrung nur möglich?! — Hatte Federigo die Sache etwa eingefädelt, um sich zu rächen und seinen alten Feind zu demüthigen? — O, von diesem verhassten Menschen war Alles zu erwarten.

(Fortsetzung folgt.)

Zeit vom September 1889 bis zum gleichen Monat 1890 Magnesiumlampen, deren Vorrichtung zur selbstthätigen Entzündung durch dem brennenden Magnesium anhängenden Röhre durch das dem Mechaniker D. Reiz mit Wirkung vom 21. Juli 1885 ertheilte Patent geschützt ist, dadurch gewerbmäßig in Verkehr brachte und feil hielt, daß er 177 solcher Lampen in der Fabrik zu Gaggenau zum Verkauf bereit hielt und ungefähr 10 Stück im Werthe von 1000—1500 M. auch verkaufte, ferner im Sommer 1890 zwei weitere Stück in der Ausstellung in Köln, ein Stück in der Ausstellung in Stuttgart und ein Stück im Geschäft seines Agenten Andresen in Hamburg zum Verkauf ausstellte. Das Urtheil lautete auf 400 M. Geldstrafe und auf eine Buße von 1000 M. an Oscar Reiz in Berlin, der Nebenlage erhoben hatte.

**Badische Chronik.**

**Schwellingen, 11. Mai.** Das liebliche Pfingstfest, auch das Rosenfest genannt, ist so nahe gekommen, daß nur noch eine kurze Spanne Zeit zu ihm zu verstreichen ist. Alles bereitet sich auf die Feiertage vor und Schwellingen hat Grund genug, dasselbe zu seinem wiederkehrenden Jahresfeste zu stampfen; denn jeweils sind es die Tage der Pfingsten, an welchen von vielen Tausenden und Abertausenden der herrliche Park mit seinen künstlichen Wasserwerken besucht wird. Die Fahrverbindungen sind so günstig nach allen Richtungen hin, daß auch die weiter her kommenden Besucher dieses Schloßgartens Abends zu Hause sein können. Für die Massenförderung der Zugvögel der nächsten Umgebung werden Extrazüge eingelegt, so daß auch diese sicher wieder zurückbesördert werden. Die Gosthäuser bereiten sich vor und sorgen bestens für Alles, was zur leiblichen Stärkung gehört. Also auf, an Pfingsten nach Schwellingen!

**Forsheim, 11. Mai.** Gendarmereiwachmeister Schnepf, der vor einiger Zeit bei einer Uebung der Gendarmerie durch einen Schuß verwundet wurde, ist fast völlig wieder genesen.

**Syringen (N. Forsheim), 11. Mai.** Wegen des Todtschlags, begangen an dem 29 Jahre alten Kammerwirthssohn Karl Morlok hier, sind außer dem Mörder Augenstein noch 5 Personen verhaftet und nach Forsheim abgeliefert worden.

**Freiburg, 10. Mai.** In den letzten Tagen war hier das Gerücht verbreitet, zwischen einem Offizier und einem Zivilisten habe ein Duell stattgefunden. Die hiesigen Zeitungen erklären übereinstimmend das Gerücht für grundlos. — In einem Hause der Güntersthalstraße brach heute Vormittag Feuer aus. Der Dachstuhl wurde zerstört. Der entstandene Schaden dürfte trotzdem ein größerer sein.

**Jestingen (N. Weisach), 10. Mai.** Beim Rabuhahren auf dem Altschein stürzte der Sohn eines hiesigen Bürgers in den Rhein und ertrank. Mit dem Ertrunkenen befand sich noch ein Herr aus Freiburg im Rabu.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**A. H. Groß, Hoftheater.** Die Großthat der Auführung der gesammten Wagner-Tetralogie des „Ring des Nibelungen“ fügt augenblicklich dem Ruhmeskranz unserer Oper wiederum eine leuchtende Perle bei. Und was bis jetzt an uns vorbeipassirte, das herrliche „Rheingold“ und die prächtig-schöne „Walküre“, sie erschienen vor uns in hoher, edler Vollendung und Verkörperung. Mit eifrigem Studium haben Sänger und Orchester sich ihrer gewaltigen Aufgabe unterzogen und so Meisterliches herbegebracht, unterstützt von der trefflichen Regie des Herrn Schön, — der übrigens als Fasner diesmal auch als Sänger auftrat und auch auf diesem Gebiete sich bewährte — sowie des Herrn Hoftheatermalers Wolff, dessen farbenfroher Pinsel und bekannte Arrangirungskunst in den neuen Dekorationen zur Nibelungenhöhle und dem Götterfelde mit der Burg Walkhall Triumph feierte, die der Hervorruf seitens des Publikums willig anerkannte. Um die meisterhafte Aufführung des „Rheingolds“ machten sich in erster Linie verdient Herr Plank, dessen Götterdämon Wotan zwar im „Rheingold“ selbst keine stolze Rolle spielt, dann der bewegliche Loge des Herrn Oberländer, der famose Oberich des Herrn Kete, eine hervorragende Rabinetsleistung für sich. Das Spiel der Rheintöchter war hübsch zu schauen. In der „Walküre“ war es mit dem fleghaftesten Wotan Plank's und dem trefflichen Siegmund Gerhäuser's, der stolzen Walküre Frä. Matkac, vor allem die herrliche Sieglinde der Frau Reuß, die in bekannter, außerordentlicher Meisterhaft gegeben wurde. Meister Nottl wurde von dem dankbaren Publikum begeistert am Schlusse jeder Vorstellung gerufen, ohne freilich zu erscheinen.

**Frankfurt a. M., 11. Mai.** In der „Krone“ zu Ahmannshausen soll am 19. Mai in dem Zimmer, das Ferdinand Freiligrath vor 50 Jahren bewohnte, eine Gedenktafel angebracht und eine Büste des Dichters unter entsprechender Feierlichkeit aufgestellt werden. In der „Krone“ zu Ahmannshausen dichtete Freiligrath im Jahre 1844 die Wieder des „Glaubensbekenntnisses“. Die Festrede bei der Gedenkfeier wird Freiligrath's Freunde, Emil Rittershaus, halten.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 11. Mai.**  
**Großfeuer.** Heute Mittag gegen 1 Uhr brach in dem Maschinenhaus, das die elektrische Beleuchtung für den Hauptbahnhof liefert, Feuer aus. Die Gebäulichkeiten sind sämmtlich bis auf den Grund niedergebrannt. Die Dampfmaschinen und Dynamomaschinen sind total ruiniert und nicht mehr zu verwenden. Das Kesselhaus ist ebenfalls durch den Brand zerstört. Die Kessel waren gegen 5 Uhr noch mit Wasser gefüllt und wurden durch stetiges Bespritzen mit Wasser vor weiterem Schaden zu retten gesucht. Das Haus, in dem sich die Schaltvorrichtungen für die elektrischen Leitungen befinden, ist ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden. Zuerst zur Stelle war die Bahnhoffeuerwehr, dann die 4. Kompanie

Freiwilligen Feuerwehr. Dann traf die Feuerwehr der Karlsruher Maschinenbau-Aktiengesellschaft ein und nach dieser die zweite und erste Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr mit der Dampfspitze. Man nimmt an, daß, wenn sofort Hilfe zur Stelle gewesen wäre, der Brand unter allen Umständen kaum von großer Bedeutung hätte werden können. In den Dampfesseln war kein Feuer, so daß anzunehmen ist, daß der Brand in irgend einer Verhüllung durch Funken gelegt wurde, bis heute Mittag glimmte und durch den Wind zum Ausbruch kam. Bahnarbeiter bemerkten den Brand zuerst. Die niedergebrannten Gebäude bestanden aus leichtem Mauerwerk mit Verhüllung. In Folge des Brandes wird der Hauptbahnhof mit Gas beleuchtet. Eine Neuanlage soll provisorisch hergestellt und mit Hilfsmaschinen ausgestattet werden. Die Beleuchtung des Hauptpersonenbahnhofs wird mit der des projektierten Zentralgutbahnhofs vereinigt werden. Der durch den Brand entstandene Schaden ist sehr bedeutend.

**Vermischtes.**

**Berlin, 10. Mai.** Das Landgericht verurtheilte den Agenten Wildenow wegen Wuchers zu drei Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust, den Zigarrenfabrikanten Michael Mosterts zu zwei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust, Wilhelm Mosterts wurde freigesprochen. Wildenow ließ an Offiziere Geld gegen Wechsel mit bedeutenden Wucherzinsen. Mosterts übernahm die Wechsel und gab dafür nur einen Theil des Betrages und im übrigen Zigarren zu sehr hohen Preisen.

**Fosen, 10. Mai.** Heute Vormittag erschoss ein Wachtposten am Pulvermagazin Nr. 4 eine unter der Sittenpolizei stehende Person, die sich der Verhaftung durch die Flucht zu entziehen suchte. Der Schuß ging durch den Kopf.

**Wien, 11. Mai.** Baron Nathaniel Rothschild zeigte dem Kriegsministerium an, daß er das Schloß in Reichsneu für invalide Oberoffiziere widme.

**Paris, 11. Mai.** Die Freilassung des Grafen Talleyrand-Perigord steht bevor, da die Fürstin von Sagan sich bereit erklärt hat, die streitigen Wechsel zu zahlen.

**Paris, 10. Mai.** Im Irrenhause von Bicetre bei Paris kam ein 45jähriger Kranter namens Auguste Labottier auf fürchterliche Weise ums Leben. Der Kranke war in ein Bad gebracht und die Wanne mit einer Kaustiksublimat überspannt worden, aus welcher der Kranke nur den Kopf herausstrecken konnte, ohne sich sonst rühren zu können. Der Wärter vergaß, den Hahn für das heiße Wasser zu schließen, und als er nach einer Viertelstunde zurückkam, fand er Labottier buchstäblich gekocht im Wasser. Der Unglückliche starb nach wenigen Minuten. Der Wärter wird wegen fahrlässiger Tödtung verhaftet werden.

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin, 11. Mai.** In Uebereinstimmung mit der Zeitungsmeldung, daß die deutsche Schutztruppe in Südwestafrika eine abermalige Verstärkung erhalten wird, erfährt auch die „Nat.-Ztg.“, daß in der That eine solche Verstärkung unmittelbar bevorstehe. Dieselbe bezwecke die einzelnen Stationen in Westafrika derartig mit Garnisonen zu versehen, daß die Wiederkehr von Ueberfällen, wie die, welche zu lebhaften Beschwerden im Reichstage Anlaß gegeben haben, für die Zukunft ausgeschlossen erscheint.

**Berlin, 11. Mai.** Die in den Brasilianischen Gewässern befindlichen Deutschen Kriegsschiffe haben Order erhalten, sich nach Samoa zu begeben. Ebenso ist der „Anstard“, das zweite Kriegsschiff der Australischen Station — das erste, der „Falk“, ist schon in Samoa — nach Apia beordert, so daß nach Eintreffen der „Alexandrine“, „Arkona“ und „Marie“ aus Brasilien fünf deutsche Kriegsschiffe in Samoa vereinigt sein werden. Es sollen eben bei Zeiten Vorkehrungen zur Errichtung eines deutschen Protektorates über Samoa getroffen werden. — Wie der B. Bztg. gleichzeitig gemeldet wird, bereitet sich in Kolonialkreisen eine Bewegung vor, welche auf Beschluß von Resolutionen und Bittschriften an die Reichsregierung gerichtet ist, um diese zu schleunigem Eintreten für die deutschen Interessen in Samoa und volle Erhaltung des dortigen deutschen Einflusses zu bewegen. Die Regierung wird der öffentlichen Stimmung Rechnung zu tragen wissen.

**Berlin, 11. Mai.** Die Zeitungen erklären fast einmüthig, daß bedauerlicherweise die Leitung des Prozesses gegen die Zeitungsdredakteure zu bezweifelhaften Ausstellungen Anlaß gab. Es wird von sämmtlichen Angeklagten Revision eingelegt werden. Man hebt dabei hervor, wie übrigens auch der Gerichtshof anerkannte, daß man darüber streiten könne, „ob es praktisch ist, Beamte in Civil mit Gummischläuchen anzurüsten“ und in dem Volkshausen sich vertheilen zu lassen. — Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Wir glauben nicht, daß es die Würde des Gerichtes erhöhen kann, wenn der Präsident unfaßbarerweise dem Worte „Lochpfeil“ die Exzellenzberechtigung absprechen will. Herr Brausewetter hat zwar gesagt, „es gäbe keine Deffentlichkeit“, aber er wird sich trotzdem gefallen lassen müssen, daß diese sich mit dem unter seiner Leitung gefundnen Urtheile beschäftigt.“ Vor allem scheint die Thatsache peinlich zu berühren, daß auch den Aussagen der Mitarbeiter gemäßigter Blätter und einwandfreier Zeugen wie Oberst a. D. v. Egiby, die sich auf Seiten der Angeklagten stellten, weniger Werth beigelegt wurde.

**London, 11. Mai.** In dem gestern Abend abgehaltenen Meeting der Gruppe der Parlamentsmitglieder, welche besonders enge Beziehungen zu den Kolonien unterhalten und die sogenannte koloniale Partei bilden, wurde besprochen, daß Samoa von England nicht annektrirt werde. Das Rathsamste sei, die Insel sich selbst zu überlassen, da sie völlig im Stande sei, sich selbst zu verwalten. (F. Btg.)

**Edinburg, 11. Mai.** Das Deutsche Kreuzergeschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Baden“, „Bayer“, „Sachsen“, „Württemberg“ und dem Aviso „Pfeil“ ist gestern in Firth of Forth eingelaufen.

**Belgrad, 11. Mai.** Der radikale Centralausschuß erläßt in seinen Organen ein Manifest, worin gegen den königlichen Oester-Ulas energisch protestirt und derselbe als Attentat gegen die Verfassung bezeichnet wird. Die radikale Partei erblickt in ihm Vorkehrungen zu einer neuen Hofrevolution und macht allen Kreisanschußen zur Pflicht, öffentliche Meetings einzuberufen und sehr energisch zu protestiren, um auch vor dem Auslande zu bezeugen, daß das Land die neue Ordnung entschieden ablehnt.

**Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Berlin, 11. Mai.** An eine erneute Konferenz der an der Samoafrage interessirten Mächte wird an maßgebender Stelle nicht gedacht. Die Nachrichten über eine Entsendung von deutschen Kriegsschiffen nach Samoa sind vorläufig nur als Vermuthungen anzunehmen, da solche Befehle geheim gehalten werden.

**Mährisch-Ostrow, 11. Mai.** Gestern entfielen an der preussischen Grenze Muthen, weil ausländische Bergarbeiter aus Preußen kommenden Ersatz nicht über die Grenze lassen wollten. Die Gendarmerie stellte schließlich die Ordnung wieder her.

**Pest, 11. Mai.** Der „Kemény“ schreibt: Die gestrige Abstimmung im Magnathause hat weder auf die äußere Stellung des Cabinets noch auf die innere Politik irgendwelchen Einfluß, es entsänden ihm dadurch höchstens neue Pflichten und neue Arbeit. Aus vielen Städten des Landes langen Depeschen ein, welche ihrer durch die Abstimmung im Oberhause hervorgehenden Bestätigung Ausdruck geben.

**Madrid, 11. Mai.** Gegenüber den Behauptungen des republikanischen Deputirten Mareno erklärte der Minister des Auswärtigen, Moret, es bestehe kein geheimer Vertrag zwischen Italien, England und Spanien bezüglich Marokko's.

**Sofia, 11. Mai.** Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der bulgarische Garh in den letzten Tagen zwei neue Bischöfe geweiht, nämlich den Archimandriten Argentin für Bales und den Archimandriten Hilarion für Neurokof.

**London, 11. Mai.** Unterhans. Bei der Beratung über die zweite Lesung der Budget-Bill erklärt Harcourt, der Antrag auf Verwerfung des Budgets sei absolut beispiellos; er sei aber froh, daß die Opposition die Frage des Prinzips bei dem Budget aufgeworfen habe, da die Regierung ihren eigenen Wunsch ausführen und erst die Ansicht der Kammer, hernach die Ansicht des Landes ersorchen kann. Die Antragsteller und Unterstützer des Antrages seien Vertreter der mächtigsten Monopole, nämlich des Bodens und der Getränke; das sei ein Antagonismus, auf den die Regierung völlig vorbereitet ist. Das Budget mag verworfen werden, aber das Prinzip gleichmäßiger und gerechter Steuervertheilung, worauf es basiert ist, wird bleiben.

**London, 11. Mai.** Das „Bureau Reuter“ meldet über den Tod des Bischofs Smythies von Zanibar.

**London, 11. Mai.** Der „Standard“ meldet aus Montevideo: Der Staat Rio Grande do Sul sei, ohne kriegerische Schwierigkeiten, der Republik Uruguay einverleibt worden. (Rio Grande do Sul ist die südlichste Provinz Brasiliens und hat schon lange nach einer Lostrennung von letzterem getrachtet. Deutschland ist namentlich an der Einfuhr stark theilhaft, wie denn nicht weniger als ein Achtel der ganzen ca. 1 Million betragenden Bevölkerung aus Deutschen besteht. D. R.)

**New-York, 11. Mai.** Außer Santa Cruz wurde auch Gafuna (Venezuela) durch das Erdbeben zerstört. Nach den bisherigen Rechnungen kamen bei der gewaltigen Erdrevolution 15.000 Menschen um.

**Washington, 10. Mai.** Nach dem Bericht des Ackerbauministeriums waren am 1. Mai 81,6 pCt. der für Baumwollensplanzen bestimmten Fläche besauzt, der Durchschnittsstand des Winter-Weizens am 1. Mai war 81,4, das bedeutet eine Abnahme von 5,3 pCt. während des Aprils. Die Kältewirkungen im März waren erstler als angegeben, namentlich in Kansas und Nebraska. Der Durchschnittsstand des Winter-Roggens ist 90,7, der Gerste 62,3 in Folge von Trockenheit in Kalifornien.

**Rio de Janeiro, 11. Mai.** Zum Präsidenten des Senats wurde für Prudente de Moraes, Amoral ernannt.

**Lima, 11. Mai.** Das Gerücht, Caceres sei zum Präsidenten gewählt worden, ist verkrüßt.

# Kaufhaus Bornstein

aus Berlin.

126 Kaiserstraße 126,

Filiale in Baden-Baden.

## Special-Geschäft für Gelegenheitskäufe

offeriert in Damen-Confection:

- Staubmäntel in prima Gloria, schwarz und farbig, Stück 6 Mark, 7½ Mark,
- Staubmäntel in reinwollener Kammgarnstoffen, wasserdicht, Stück 12 Mark, 15 Mark,
- Regenmäntel in schweren engl. Sergestoffen, Rad-Façon, Stück 9 Mark,
- Jacquettes in reinwollenen Kammgarnstoffen, Stück 7½ Mark,
- Capes in schwarz und farbig, elegante Ausführung, Stück 2 Mark, 2½ Mark, 4 Mark, 6 Mark,
- Eine größere Partie längere schwarze reinwollene Kragen, Stück 10 Mark, 12 Mark, 15 Mark.
- Joden-Costumes, nur diesjährige Façon, Stück 16 Mark. — Crepons-Costumes Stück 13½ Mark.

Verschiedene Pariser- und Wiener Modell-Capes

in Velour du Nord, Seidenrips, Grenadin-Spizen werden weit unter dem effectiven Herstellungspreis abgegeben.

Offeriert in Herren-Cravatten:

- Four in hands — Selbstbinder — in Sommerstoffen Stück 30 Pfg., in Seide Stück 30 Pfg.
- Diplomaten kleines Façon Stück 10 Pfg., große elegante Façon Stück 30 Pfg.
- Regattes- und Westen-Façon, Stück von 8 Pfg. an.

Es ist Geschäftsprinzip:

1. Nur gute und streng reelle Waaren zum Verkauf zu bringen,
2. der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung bei streng festen Preisen statt,
3. Umtausch jeder nicht convenirenden Waare ist innerhalb 8 Tagen bereitwilligst gestattet.

5890

### Bienenzüchter-Verlammlung.

Der Bezirksverein Karlsruhe hält am Pfingstmontag, Mittags 3 Uhr, in Gasthaus „zur Ranne“ eine **Versammlung**, ab, zu welcher freundlichst einladet. Vortrag über: „Natur- und Kunstschwärme“ von Herrn Lehrer Hornung. 5867

**E. Blum.**

### H. Freyheit,

Kaiserstrasse 117,

empfehlend sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten

### Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in nur guten und gediegenen Qualitäten zu äusserst billigen Preisen.

Im Besondern möchte ich mir noch erlauben, auf die von mir als Spezialität geführten Erzeugnisse aus der bestrenommirten Fabrik von

### Otto Herz & Cie.

aufmerksam zu machen. 5881

NB. Reparaturen werden rasch und zu billigsten Preisen ausgeführt.

Antertigung nach Maass.

### Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters

Josef Fichtaler,

Dreher, sowie für die zahlreichen Blumen-spenden, sprechen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank aus. Badach, den 11. Mai 1894.

Katharina Fichtaler, nebst Kinder. 5870

Prima Metzger Spargel, tägl. frisch gestochen Postcoll. 10 Pfb. incl. Korb fr. geg. Nachn. M. 5.25. C. Barnarius, Mch. 5709.10.4

### Bruteier! Bruteier!

Von meinen schon mehrmals mit dem ersten Preis prämierten Hühnern (Verzeugung: geperberte Plymouth-Rocks und Italiener Hühner) verkaufte mit Verpackung, per Duzend 3 Mk.

Wilh. Wagner,

Herrenstr. 5, Durlach, Zuchtstation des bad. Geflügel-Zuchtvereins. 5308.5.4

### Oberkirch.

### Haus = Vermiethung.

Der Unterzeichnete vermietet das feinerge Postgebäude, beziehbar auf 15. Oktober d. Js., an der Hauptstraße hier.

Vermöge seiner günstigen Lage, eignet sich das Haus bereits zu jedem Zwecke.

Im 1. Stock geräumiger Verkaufsladen mit Wohnung, Magazin, Waschküche und Hof.

Im 2. Stock schöne Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Wasserleitung.

Nähere Auskunft erteilt Aug. Ehrst „zur Sonne.“ 5861.2.1

### Hund zugelassen.

Ein Fox-terrier (Weiß-chen), weiß mit schwarzem Kopf und ganz neuem, schwarzem lebernen Halsband, ist zugelassen. Näheres verlängerte Kaiserstraße 74b. 5873

### Bitte.

Wer leiht einem Geschäftsmann 150 Mark auf 6 Monate gegen Hinterlegung einer Feuerversicherungspolice von 1500 M.? Gest. Offerten unter Nr. 5880 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

### Landgüthen-Verkauf.

Unweit von Freiburg i. B. ist ein ertragreiches Landgüthen billig feil. Dasselbe besteht aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Hofraithe, Garten und circa 14 Morgen angebauten Feldes. Kaufpreis 16,500 M. Auskunft bei Sch. Schulz in Freiburg i. B., Bertholdstr. 43. 5858.2.1

### Friseur - Geschäft

### feil.

Einem tüchtigen Friseur ist Gelegenheit geboten, ein gut eingerichtetes Geschäft in der frequentesten Lage Karlsruhes zu übernehmen. Liebhaber wollen ihre Offerten mit. Chiffre D. H. 5809 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 3.2

### Bahnhof-Restaurant.

In einem sehr gewerbsamen kathol. Städtchen (Badens) ist eine vorzügliche **Bahnhof-Restaurant** sammt Inventar zu verkaufen. Anzahlung M. 8000. Auskunft durch Sch. Schulz in Freiburg i. B., Bertholdstr. 43. 5857.2.1

### Eine Bade-Anstalt

mit 3 Kabinetten, Drahtseifen und Veranferung, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei C. Kollum in Egerstein. 5885-0.1

### Fahrräder,

bestes Fabrikat, feinste Ausstattung, mit Pneumatik und Vollstereifen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **P. Eberhardt,** 5882.2.1 Grenzstraße 10.

### Wagen-Verkauf.

Neue und gebrauchte Breaks, sowie ein gut erhaltener Britschenwagen auf Federn (einspannig) hat zu verkaufen **A. Jarmy, Wagner,** Marktgrafenstraße.

5074\* 5700.2.2

### Ein Ponnypferd,

Fuchswallach, 8jährig, 1 Mtr. 50 Ctm. hoch, ein- und zweispännig eingefahren, gut im Zug und flottes Läufer ist, weil überzählig, zu verkaufen. Näheres Angartenstraße Nr. 21, Karlsruhe. 5700.2.2

### Ein fahrbares, 2-5 verdriges

### Lokomobil

ist unter Garantie wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen und kann jederzeit im Betrieb gesehen werden. Näb. Durlach Palmalienweg I b. 5860

### Ein nettes Tafelklavier,

zu 30 M. gegen baar zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5841. 3.1

### Gebrauchte Kanapee

sind billig zu verkaufen 5869 Amalienstraße 18, Hinterhaus.

### Kinderstuhlwagen,

bereits ganz neu, mit Veloziped-Gummirädern, billigst zu verkaufen: 5837 Kaiser-Allee 27.

### Neue Herde,

sowie ein neuer Wirtschaftsherd ist um den Preis von 120 Mark zu verkaufen in der Schlosserei

### J. Ernsberger,

5843.3.2 Hofenplatz 7.

### Zweirad

ist zu verkaufen: Schwabenstraße 4, 4. Stock. 5849

### Aushilfs-Stellner

für jeden Sonntag bei guter Bezahlung gesucht: 5838.2.2 Kaiser-Allee 27.

### Zweirad

billig zu verkaufen: Thurmstraße 7 d, 4. Stock (Café Bauer). 5847.3.1

Amalienstraße 18 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock des Seitenbaues. 5868

### Die Baubeschläge-Fabrik

### J. Marum,

Karlsruhe, empfiehlt 3767.26.14

### Fenster- und Thürbeschläge

von einfacher bis feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen.

Frachtbrieft mit Firma liefert billigst die Buchdruckerei der „Bad. Presse“

### Bäckerei-Verkauf.

In einem Marktsteden des badischen Hinterlandes ist eine nachweisbar rentable Bäckerei, welche seit 50 Jahren besteht, um den Preis von 14000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mk. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 5670. 3.3

### Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Haus mit Mansarden-Wohnung u. Seitenbau, in Mitten der Stadt gelegen, ist unter den günstigsten Bedingungen billigst zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5648 befördert die Expedition der „Bad. Presse“

Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 141.

# H. A. Glockner, Hut-Fabrik,

Freiburg i. B.,  
Kaiserstrasse 75.

Grösste Auswahl eigener Fabrikate von Filzhüten, | Seiden- und Mechanik-Hüte, Uniform- und Livrée-Hüte,  
in neuesten Formen und Farben in allen Qualitäten für Herren und Knaben, | Reise-, Knaben- und Kinder-Mützen.

Erster Preis: Goldene Medaille. Oberrheinische Gewerbe-Anstellung Freiburg i. B.

Reichhaltiges Lager der renommierten Fabrikate von P. & C. Habig, Wien, von Christy & Co, und Lincoln, Bennett & Co. in London.

Nur gediegene Qualitäten in jeder Preislage.

**Nur noch diese Woche!**  
dauert der große Stuttgarter  
**Schuhwaaren-  
Ausverkauf!**  
Noch großer Vorrath  
aller Arten Schuhwaaren wer-  
den, um die Rückfrachtkosten zu  
sparen, zu noch ausnahmsweis  
billigen Preisen abgegeben. Ga-  
rantirt für nur gute und schöne  
Waare, schon seit über 30 Jahren  
am hiesigen Plage bekannt.  
**Eilet! Eilet!**  
Nur noch diese Woche in der  
Kaiser-Passage. 5770.A.3  
**Wilh. Wacker,**  
Schuhfabrik,  
Stuttgart und Heilberg.

Für  
**Mineralwasserfabriken!**  
empfehlen zu billigsten Preisen:  
Maschinen und Apparate ver-  
schiedener Systeme,  
Reduzirventile für hohen Druck,  
Flaschenspülmaschinen u. Bürsten,  
Flaschenstopfen für Syphons und  
Flaschen,  
Flaschendraht, feinst verzinkt und  
weich,  
Rangen mit Seitenschneidern,  
Schuhbrillen und Körbchen,  
Korke verschiedener Qualität,  
Kapseln für Flaschen und Krüge,  
Syphonflaschen, 1/2 und 1/3, weiß  
und farbig,  
Korkflaschen, weiß und grün,  
Patentflaschen, weiß und grün,  
Einzelne Bestandtheile zu Ver-  
schlüssen,  
Montirzangen, Zinnrohre und  
Schläuche,  
Natron bicco., offen u. in Original-  
Flaschen,  
Flüssige Kohlenäure. 2472\*  
**Gebrüder Kusterer,**  
Karlsruhe,  
General-Vertreter  
des Rhein. Kohlenäure-Syndikats  
in Coblenz.

**Privatarbeitschule.**  
Gründlicher Unterricht im Maschi-  
nen- und Handnähen, Weiß- und  
Buntstickerei, sowie in verschiedenen  
weiblichen Handarbeiten wird erteilt  
Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.  
**M. Krämer,** Arbeitslehrerin,  
31. vormalig M. Bayer, 5516  
Karlststraße 39, 3. St.

**Französische Conversation**  
M<sup>lle</sup> Bonningue de Paris,  
diplômée (Brevet supérieur) à l'honneur  
de prévenir les familles qu'elle dispose  
de quelques heures de libre pour la  
conversation, la grammaire et la  
littérature française. S'adresser Hebel-  
strasse 15, II. étage jusqu'à 2 heures.

**Nachhilfsstunden,**  
in Latein., Griech., Franz., Deutsch,  
Mathem. u. Elementarfächern erteilt  
mit nachweisb. Erfolg an Schülern  
und Erwachsene, à 1 Mark, ein akad.  
geb. Lehrer. Näheres 4873\*  
Zirkel 8, part., Eing. Kronenstr.

**Erklärung.**  
Meinen werthen Kunden und Gön-  
nern mache die Mittheilung, daß ich  
in nächster Zeit mein Ladengeschäft  
in Speyerstrasse aufgeben und nur  
noch Flaschenbier bester Quali-  
tät, sowie natürliches und künstliches  
Mineralwasser liefern werde. In-  
dem ich um gütiges Wohlwollen bitte,  
zeichne hochachtungsvoll 5622.2.2  
**Eugen Carlein,**  
29 Speyerstrasse 29.

# Fertige Costüme

aus modernen Cheviot- und Eodestoffen  
in neuen Ausführungen und in hübschen Farben  
von **15** Mark an  
sind in großer Auswahl vorrätzig.

# Loden-Costüme

von voriger Saison werden zu **10** Mark abgegeben

## S. Model.



### Die Schirmfabrik von W. Kern,

empfiehlt ihr größtes Lager in **Sonnenschirmen,**  
stets das Neueste der Saison, zu enorm billigen Preisen,  
nur eigenes Fabrikat. Größte Stoff-Auswahl zum  
Ueberziehen der Schirme.  
**Repariren und Ueberziehen** eines Schirmes  
binnen einer Stunde in der Schirmfabrik von  
**Kaiserstr. 165, W. Kern, Kaiserstr. 165.**

Wir empfehlen:  

# Prima Kalbfleisch

  
das Pfund **72** Pfg.  
**Gebr. Hensel,**  
Großh. Hoflieferanten.

# Wein! Wein!

1886er Markgräfler,	per Str. <b>1.20</b>
1892er dt.	" " <b>-.80</b>
1893er dt.	" " <b>-.60</b>
Champagner-Birnen-Most,	" " <b>-.24</b>

empfiehlt unter Garantie **acht Mühlheimer,** beste Lage  
4681\*  
**J. Pfunder, Ladnerstr. 2.**  
Probe am Tag oder nach Wunsch in's Haus geliefert.

Ein felt kurzen hier woh-  
nender Privatier, welcher  
die nähere und weitere  
Umgebung Karlsruhe's  
kennen lernen möchte, würde sich  
gerne einem oder mehreren Herren,  
welche solche Spaziergänge oder  
Touren machen angeschlossen. Adressen  
bitte gefl. bei **Haasenstein u.  
Vogler, A.-G., Karlsruhe,** unter  
„Anschluss“ abzugeben. 5607.3.2

**B**alggeschwülste, Warzen,  
Linsen und sonstige Hautaus-  
wüchse werden durch ein chem.  
Präparat gründlich entfernt. Zeugn. zu  
Dienst. Briefen bitte Freimarke beizulegen.  
**J. B. Mollenter, Ulm a. D.**

# Maggi's

Suppenwürze kann den Hausfrauen  
bestens empfohlen werden, um ohne  
große Kosten stets eine vorzügliche  
Suppe zu machen. Zu haben bei  
**Gust. Müller, Herrenstr. 25.**  
Die leeren Original-Flaschen à 65  
Pfennig werden zu 45 Pfennig und  
diejenigen à Mk. 1.10 zu 76 Pfennig  
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

# Bierflaschen,

einige hundert, billigst zu verkaufen.  
Kaufleute können Waaren dagegen  
liefern. 5836.2.2  
**Kaiser-Allee 27.**

# COGNAC

aus der  
Cognacrennerel  
**Gg. Scherer & Co.**  
Langen, Heesen.

**Aerztlich empfohlen.**  
Von Kennern anerkannt.  
Beste Concurrnzwaare.  
**Gr. Flasche Mk. 2.-,**  
2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-.  
Haupt-Niederlagen:  
**H. Baumann,** Kreuzstr. 10,  
**O. Mayer,** Wilhelmstr. 20,  
**Victor Merkle,** Kaiserstr. 160,  
**G. Müller,** Herrenstr. 25,  
**C. Roth,** Hoff., Herrenstr. 26,  
**August Müller,** Mühlburg.

**Ankauf.** 4818.10.8  
Den geehrten Herrschaften zur  
Nachricht, daß nur **J. Levy,** Mar-  
grafenstraße 21, im Stande ist, die  
höchsten Preise für Herren- u. Frauen-  
kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen,  
Betten u. Möbel ac. zu zahlen. Komme  
zu jeder gewünschten Stunde ins Haus.